

Der Einfluss steigender Zinsen auf Wandelanleihen

Sowohl in den USA als auch in Europa berücksichtigen Anleger bei der Asset-Allokation zunehmend die potenziellen Folgen steigender Zinsen. Insbesondere diejenigen, die einen höheren Anteil an festverzinslichen Werten halten, müssen sich von vornherein gegen Risiken absichern, um den Marktwert ihrer Anlagen zu schützen.

Eine mögliche Lösung besteht darin, in Anlageklassen zu investieren, die kaum oder negativ mit Zinsen korrelieren. Während eine Erhöhung des Aktienanteils für die meisten dieser Anleger möglicherweise zu aggressiv wäre, sind Wandelanleihen aus unserer Sicht eine optimale und ausgewogene Anlagelösung. Tatsächlich lässt sich rückblickend festhalten, dass diese Anlageklasse in Zeiten steigender Zinsen eine starke Performance vorweisen konnte – z. B. zwischen 1999 und 2000 oder zwischen 2002 und 2003. Die vergleichsweise geringe Korrelation mit Zinsen ist hauptsächlich auf die Konstruktion von Wandelanleihen als Mischform aus einer Anleihekompone und einer Aktienoption sowie auf die strukturell geringere Duration bei Auflegung und im Durchschnitt zurückzuführen. Aufgrund ihres konvexen Profils nimmt die Zinssensitivität von Wandelanleihen bei Kursanstiegen faktisch ab, während ihre Aktiensensitivität steigt.

Dennoch sind Wandelanleihen nicht vollständig immun gegenüber Zinsänderungsrisiken, da die jeweils zugrundeliegende Aktienexposure einiger Sektoren wie z. B. der Immobilien- oder Versorgungsbranche unter einem möglichen Anstieg leiden könnte. Wandelanleihen, die strukturell auf diese Sektoren ausgerichtet sind, würden dem Trend indirekt entsprechend ihres Deltas folgen.

Im aktuellen Marktumfeld und nach einer starken Branchenrotation Ende 2016, auf die ein Ausverkauf speziell in den genannten Segmenten folgte, ist ihr Delta jedoch stark gesunken, weshalb ein solch nachträglicher Effekt begrenzt wird.

All diese Gründe sprechen für Wandelanleihen als attraktive Alternative für Anleger, die Schutz vor steigenden Zinsen suchen, aber nicht in Aktien anlegen wollen, denn Wandelanleihen bieten in Zeiten steigender Zinsen einen gewissen Schutz sowohl vor einer höheren Volatilität auf den Aktienmärkten als auch vor den Kursrisiken von Standardanleihen.

Brice Perin, Portfoliomanager des Generali Investments SICAV Absolute Return Convertible Bond.

Brice Perin ist seit Dezember 2013 bei Generali Investments und verantwortlich für Wandelanleihen innerhalb der Absolute-Return-Portfolios sowie für sämtliche Wandelanleihen-Fonds.

Pressekontakt:

Pressestelle
Telefon: +39.02.60765762
Fax: +39.02.72504213
E-Mail: media@generali-invest.com

Unternehmen

Generali Investments Deutschland Kapitalanlagegesellschaft mbH
Unter Sachsenhausen 27
50667 Köln

Über Generali Investments Deutschland Kapitalanlagegesellschaft mbH

Generali Investments Europe, zentraler Asset Manager der Generali Gruppe, bietet eine breite Auswahl an Investmentlösungen für institutionelle und Privatkunden mit maßgeschneiderten Lösungen, die von institutionellen Mandaten bis hin zu Investmentfonds reichen. Mit einem verwalteten Vermögen von 431 Milliarden Euro per Ende 2015 (Quelle: Generali Investments Europe S.p.A. Società di gestione del risparmio) gehört Generali Investments Europe zu den größten Asset Managern in Europa (Quelle: IPE, Generali Investments Europe S.p.A. Società di gestione del risparmio, Stand Dezember 2014). Das Unternehmen verfügt über eine erwiesene Expertise im Multi-Asset-Portfolio-Management. Die dabei angewandte Methode basiert auf Research und einem umsichtigen Risikoansatz zum Schutz des investierten Kapitals und zur Generierung langfristiger stabiler Renditen.

Pressekontakt:

Markus Rosenberg
Telefon: +49 (0) 69.9712.4724
E-Mail: Rosenberg@gfd-finanzkommunikation.de

Unternehmen

GFD Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH
Fellnerstraße 7 - 9
60322 Frankfurt

Internet: www.gfd-finanzkommunikation.de